



EXTRA-
BLATT
#1
April 2019
gratis

The Flying Revolverblatt

The Mystery and Madness of Old-fashioned R'n'R

2005 war Schluss. Nachdem Gluecifer zusammen mit anderen Bands der skandinavischen Welle dem Rock seine bitter nötige Verjüngungskur beschert hatten, kam es bei den selbsternannten 'Kings of Rock' auf dem Höhepunkt ihres Schaffens zum Infarkt. Fassungslos reagierten nicht nur Fans, auch innerhalb der Band trennte man sich scheinbar heillos zerstritten. Warum man über ein Jahrzehnt später wieder zusammenfand, wie es sich anfühlt wieder auf der Bühne zu stehen und warum Gluecifer immer noch den Rockthron für sich beanspruchen, verrieten uns Sänger Biff Malibu und Gitarrist Captain Poon im Vorfeld der nun anstehenden Frühjahrsshows.

TFRB: Biff, die damalige Auflösung der Band ging mehr von Dir aus als von anderen Bandmitgliedern.

Biff Malibu (BM): Raldo und ich wollten aussteigen, die anderen wollten weitermachen.

TFRB: Hast Du das je bereut oder war es zu der Zeit die einzig richtige Entscheidung?

BM: Es war eine harte Entscheidung, aber ich habe es niemals bereut.

TFRB: Captain Poon, Du warst damals wenig begeistert, als Biff und Raldo die Band auflösten. Wie kommt Ihr jetzt klar?

Captain Poon (CP): Wir verstehen uns wirklich gut. Die Zeit hat uns den Gefallen getan zu erkennen, was wir da eigentlich hatten.

TFRB: Rückblickend, was lief falsch in der Zeit davor?

BM: Ich fühlte, dass ich etwas anderes tun müsste. Gluecifer existierten zehn Jahre lang und sechs Jahre davon full time. Wir hatten großartige Zeiten und haben großartige Sachen gemacht, aber nach 2004 war es durch. Wir brauchten Veränderung.

TFRB: Wie kam es zur Reunion?

CP: Ich habe keinen blassen Schimmer. Es passierte wie aus dem Nichts. Ein paar Festivals hatten uns angefragt – unter anderem das Azkena, wo wir auch unsere erste Reunion – Show spielten. Unser Schlagzeuger wollte, dass wir uns alle treffen, um über die Band zu reden. Ich hatte nicht erwartet, dass daraus eine Reunion entstehen könnte. Wir saßen ja zum ersten Mal seit zwölf Jahren wieder zusammen. Die gute Stimmung bei diesem Treffen hat uns in den Proberaum getragen, wo wir herausfinden wollten, wie es sich nach all den Jahren anhört. Wir haben 'I Got a War' und 'Automatic Thrill' gespielt und schnell gemerkt, dass die Songs mittlerweile Teil unserer DNA sind. Es war relativ einfach wieder in die richtige Stimmung zu kommen.



Berlin 2005: Rock'n'Roll Suicide

TFRB: Die alten Gluecifer-Stücke stecken also tief in Eurer DNA, sind fester Bestandteil Eures Lebens. Was macht das mit der eigenen Persönlichkeit?

BM: Als wir sie letztes Jahr wieder zusammen gespielt haben, war ich etwas geschockt, als ich erkennen musste, wie sehr sich diese Songs in meine Erinnerung gebrannt haben. Es war eine lange Zeit, aber wie Poon schon sagt: sie stecken eben tief in meiner DNA,

TFRB: Hattest Du die Texte sofort wieder parat?

BM: Ich muss gestehen, am Anfang musste ich ein bisschen schummeln.

TFRB: Wie hat der Spirit der ersten Proben Eure persönlichen Beziehungen beeinflusst?

BM: Es fühlte sich an, als ob man mit Familienmitgliedern zusammenkam, die man ewig nicht gesehen hat. Das hat mich berührt. Das Coole ist, dass wir wieder miteinander zu tun haben.

TFRB: Bei alledem geht es um Konzerte – oder sind neue Songs oder gar ein Album geplant?

CP: Es wäre Blödsinn, etwas auszuschließen. Ich habe lange nein gesagt und nicht erwartet, dass mit dieser Band überhaupt noch etwas geht. Wir schauen einfach was passiert. Wenn wir einen neuen Song machen wollen, dann machen wir einen neuen Song. Wenn das zu einem Album führt, dann soll das so sein. Derzeit aber ist der einzige Plan, das zu tun was uns Spaß macht. Wir haben keine Lust auf eine Europatournee mit 40 Auftritten, gehen lieber dahin, wo die Leute begeistert sind und wir ohnehin Bock haben zu spielen.

TFRB: Wie fühlt es sich an, diese Songs heute, nach all den Jahren zu spielen?

BM: Großartig. Ich denke, die Songs haben sich ziemlich gut gehalten. Sie sind Teil meines Lebens, obwohl ich sagen muss, dass einige Texte heute ein bisschen

aus der Zeit gefallen wirken.

TFRB: Wir müssen kurz über die Bloodlights reden: haben Bandmitglieder oder auch Fans die Sorge, dass die Gluecifer Reunion gleichzeitig das Ende dieser Band bedeutet?

CP: Ich habe beschlossen Bloodlights auf Eis zu legen. Wegen unseres Gitarristen mussten wir letzten Sommer 16 Konzerte absagen. Ein paar Tage vor Tourstart hat er uns via Mail mitgeteilt, dass er aussteigt. Wenn man auf der einen Seite also wieder eine Menge Spaß und auf der anderen Seite nur Ärger hat, versucht man natürlich den Ärger abzustellen. Das habe ich getan.

TFRB: In einer Welt, in der man sich mehr für YouTube-Stars und ähnliches interessiert – wie sehr passt der Gluecifer-R'n'R-Style da noch hinein?

BM: Heute gibt es Platz für alles. Das Tolle an der heutigen Welt ist doch, dass man hören, sehen und seine Zeit damit verbringen kann, was man am liebsten mag.

TFRB: Stichwort: coming of age. Schmerzt das Nachher und der Exzess mehr als früher?

CP: Wir hatten nie das Image jedem auf die Nase zu binden, wie viel wir trinken oder koksen. Das haben wir immer schön für uns behalten. Auch wenn wir nie

wie Monster Magnet unterwegs waren, hat man irgendwann genug davon. Trotzdem: früh ins Bett gehen sehe ich keinen von uns.

TFRB: Was ist mit dem Rock Throne die ganzen Jahre passiert?

BM: Er stand leer. An einem verlassenem, vom Garten überwucherten Palast mit leerem Swimming Pool.

TFRB: Ihr nehmt also immer noch in Anspruch die Könige des Rocks zu sein?

CP: Ich sehe nicht, dass der Thron schon übernommen wurde. Wenn wir zusammen kommen und zu Gluecifer werden, passiert etwas, dass es für andere Bands schwer macht mitzuhalten.

TFRB: Warum spielt Ihr hierzulande nur in Köln und Berlin?

CP: Wir wollen, dass es Spaß macht und etwas Besonderes ist. Mit mehr Shows wäre das vielleicht nicht so. Besser es wird so gut, dass man Lust hat wiederzukommen.

TFRB: Sind nach all den Jahren zwei Shows in Deutschland auch Ausdruck einer besonderen Beziehung zum hiesigen Publikum?

BM: Wir haben eine Menge Shows in Deutschland gespielt und es war immer großer Spaß. Die Leute hier schätzen den Rock und wissen wie man eine gute Zeit hat. Es ist toll, endlich zurückzukommen.

TFRB: Eure erste Show nach langer Zeit war ja auf dem Azkena – Festival. Wie war das?

BM: Der Wahnsinn. Wir spielten spät am Abend vor einem riesigen Publikum, das uns ein Gefühl des Willkommenseins gegeben hat. Es gibt wohl keine bessere Variante, um zurückzukommen. Dort haben wir auch den großartigen Ian Hunter getroffen, mit Turbonegro rumgegangen und überhaupt eine super Zeit gehabt.

TFRB: Ein anderes tolles Festival, auf dem Ihr spielen werdet, ist Sjock in Belgien.

BM: Wir freuen uns riesig aufs Sjock und dort mit den Hellacopters die Bühne zu teilen. Glory days revisited.

TFRB: 1998 wart Ihr gemeinsam mit den Hellacopters unterwegs. Gibt es Pläne für eine weitere gemeinsame Tour?

CP: Beide Bands kommen ganz gut alleine klar. Das Publikum hat sicher eine bessere Zeit, wenn sie jeweils einen Abend mit Gluecifer und einen mit den Hellacopters verbringen. Wie es der Zufall will reiten beide Bands gerade auf einer zweiten Welle. Schaut man in die Geschichte, dann sieht man, dass das gar nicht so selten passiert. Große Bands aus den Siebzigern spielen 30 Jahre später plötzlich wieder als Headliner auf großen Festivals und machen allerhand verrückte Sachen. Was das angeht, ist Rock'n'Roll ziemlich unvorhersehbar.

TFRB: Habt Ihr nicht die Befürchtung zu einer Retro- oder gar Oldie-Band zu werden?

BM: Ich sehe das Ganze als Zelebrierung des Rock. Und wir sind nicht retro oder oldie – eher zeitlos.

TFRB: Welches ist aus heutiger Sicht Dein Lieblings-Gluecifer-Album?

BM: Schwere Frage. Auf unserer Setlist stehen Stücke von allen Alben. Insgesamt aber denke ich, 'Automatic Thrill' ist unser bestes Album.



Oslo2018: The Boys are back in Town

V.i.S.d.P.: M. Hufnagl, Pariser Str.11, 10719 Berlin, info@flying-revolver.net
2018-Fotos: Ala Rohé, 2005-Foto: Ulli Revolver

YOUR ROCK'N'ROLL HIGHLIGHT OF THE YEAR

SJOCK 44

ON-STAGE

THE HIVES
FLOGGING MOLLY
THE HELLACOPTERS
GLUECIFER **CJ RAMONE**
KING KHAN AND THE SHRINES
BOOZE & GLORY **THE GODDAMN GALLOWES**
THE BRIEFS **ELECTRIC FRANKENSTEIN**
THE BARSTOOL PREACHERS **THE PEAWEEES**
BABY SHAKES **LOS CHICOS**
THE SCHIZOPHONICS **GRINDHOUSE**
THE HIP PRIESTS **HEATHEN** **APOSTLES**
CRACKUPS **THE GRAVE BROTHERS** **LONE WOLF**
PRINCE BEASTLY **STEAL SHIT** **DO DRUGS**
THEE SCARECROWS aka **BLOODSTRINGS**
THE ALL-STAR WEDDING BAND **DE STEKKERS**
+MORE T.B.A.!

12-14 JULY 2019

Find us on

POEYELHEI · GIERLE · BELGIUM

Info & tickets **WWW.SJOCK.COM**

TIPO • GRAPHIC • ILLUSTRATION • ARTPRINTS

DOUZE
Printshop

LARS P. KRAUSE

„INVESTIGATIVE ROCK'N'ROLL JOURNALISTEN
SCHMÜCKEN IHRE SCHREIBSTUBEN GERNE
MIT AUTHENTISCHEN, GESIEBDRUCKTEN
KONZERTPOSTERN.“ H.S.T.

www.douze.de